

Kassel, den 11.06.2026

Europas Sicht auf mentale Gesundheit in der Grünen Branche

Mentale Gesundheit ist eine Grundvoraussetzung, damit Arbeitsschutz funktioniert. Wie wichtig das allgemeine Wohlbefinden für eine erfolgreiche und erfüllende Arbeit in der Grünen Branche ist, wurde am 21. und 22. Mai in Berlin mehr als deutlich aufgezeigt.

Beim Symposium „Seelische Gesundheit in der Grünen Branche – Erfahrungen. Herausforderungen. Perspektiven.“ der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) war auch das EU-Projekt SafeHabitus vertreten und beleuchtete die Themen psychische Belastungen, Prävention und die Zukunft insbesondere landwirtschaftlicher Familienbetriebe aus der europäischen Perspektive. Die deutsche Projektleitung war mit einem Stand vertreten und stellte dort die Erkenntnisse sowie Ansätze des Projekts vor und kam mit den Teilnehmenden zum Thema mentale Gesundheit in der Grünen Branche ins Gespräch.

Das EU-Projekt befasst sich umfassend mit Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden in den grünen Berufen und untersucht dabei auch die mentale Gesundheit. Am Stand wurde deutlich, dass psychische Belastungen in dieser Branche kein ausschließlich deutsches Phänomen sind. In vielen EU-Mitgliedstaaten zeigen sich ähnliche Problemlagen. Die Gespräche mit den Teilnehmenden bestätigten, wie wichtig ein europäischer Austausch über Ursachen, Prävention und konkrete Hilfsangebote ist.

Aus Sicht von SafeHabitus braucht es deshalb eine engere europäische Zusammenarbeit. Mentale Gesundheit hat gesellschaftliche und zivilisatorische Bedeutung. Landwirtschaftliche Familienbetriebe sichern Ernährung, regionale Wirtschaftskreisläufe, Kulturlandschaften, ländliche Räume und nachhaltige Bewirtschaftung. Dazu gehören auch faire



wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Wer dauerhaft unter Existenzangst leidet, wer am Agrarmarkt keine auskömmliche Perspektive oder den Fortbestand des eigenen Betriebs gefährdet sieht, kann nicht unbegrenzt psychisch stabil bleiben. Eine existenzsichernde und faire Teilnahme am Agrarmarkt ist deshalb auch eine Frage der seelischen Gesundheit.

Das Symposium machte zudem deutlich, dass Politik, Sozialversicherung, Beratung, Wissenschaft, Berufsstand und europäische Projekte gemeinsam handeln müssen. SafeHabitatus unterstützt den Ansatz der europäischen Perspektive durch Austausch, Forschung, Dialog mit Praxis und Politik zur Sensibilisierung, dass Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden in der Landwirtschaft zusammengehören.

Die EU-Politik sollte die mentale Gesundheit in der Landwirtschaft stärker in ihre Entscheidungen einbeziehen – eine gemeinsame europäische Aufgabe. Sie betrifft die Menschen in den Betrieben ebenso wie die Zukunft der ländlichen Räume und die Stabilität nachhaltiger Ernährungssysteme.

SVLFG

Bildunterschrift:

Gespräch am Stand des EU-Projekts SafeHabitatus zur mentalen Gesundheit.

Foto: SVLFG

sicher & gesund aus einer Hand

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau – kurz SVLFG – ist der Verbundträger der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Alters-, Kranken- und Pflegekasse. Durch die berufsständische Selbstverwaltung ist die direkte Mitwirkung der Versicherten sichergestellt. Mit den Kenntnissen über die besonderen Bedürfnisse der Versicherten und deren Betriebe trägt die SVLFG als Partner im ländlichen Raum zur größtmöglichen Arbeitssicherheit bei und unterstützt bei einer gesundheitsfördernden Lebensweise. Zu den herausragenden, übergreifenden Leistungen gehören die Betriebs- und Haushaltshilfe und speziell auf die Grüne Branche zugeschnittene Gesundheitsangebote. Die SVLFG zeichnet sich durch wirkungsvolle, versicherungszweigübergreifende Präventionsarbeit aus.

